

INHALT

	Seite
Verzeichnis der Tabellen	9
Verzeichnis der Abbildungen	14
Abkürzungen	15
1. EINLEITUNG	17
1.1. Die zentrale Fragestellung im Zusammenhang der bildungshistorischen Diskussion	17
1.2. Fragestellung und Gang der Untersuchung	25
1.3. Literatur und Quellen zur Geschichte der Volksschule in Lübeck	28
2. LÜBECK IM UNTERSUCHUNGSZEITRAUM: Bemerkungen zu Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaft, Verfassung und Sozialstruktur	37
2.1. Lübeck – Stadt und Staat	37
2.2. Bevölkerungsentwicklung	38
2.3. Wirtschaft	41
2.4. Verfassung	45
2.5. Sozialstruktur	49
3. DER RAHMEN DER SCHULENTWICKLUNG: Normierung und Verwaltung	67
3.1. Zu Vorgeschichte und Ausgangslage	67
3.1.1. Überblick zur Entwicklung des niederen Schulwesens bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	67
3.1.2. Das niedere Schulwesen um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert	73
3.2. Grundlagen für ein halbes Jahrhundert: Konzepte und Maßnahmen zur Schulverbesserung im ersten Jahrzehnt	82
3.2.1. Schulverbesserung durch bürgerliche Initiative	82
3.2.1.1. Das rasonierende Publikum	82
3.2.1.2. Initiativen um die Jahrhundertwende: Privatschulen und Stiftungen	83
3.2.1.3. Pläne und erste Schritte zur Reform des niederen Schulwesens	87
3.2.1.4. Schulverbesserung durch Lehrerbildung: Das Seminar	91

3.2.2.	Schulverbesserung durch staatliche Maßnahmen: Verwaltung und Normierung	95
3.2.2.1.	Einleitung	95
3.2.2.2.	Das Schulkollegium – die neue Behörde und ihre Aufgaben	98
3.2.2.3.	Der Plan – Grundzüge des Konzeptes zur Reorganisation des niederen Schulwesens	108
3.2.3.	Zusammenfassung	120
3.3.	Der lange Weg zum Schulgesetz: Moderater Wandel statt durchgreifender Reform	123
3.3.1.	Bemühungen um eine Schulreform zwischen 1848 und 1866	123
3.3.2.	Das Schulgesetz von 1866	129
4.	ZUR REALENTWICKLUNG DER ÖFFENTLICHEN VOLKSSCHULEN: Qualifikation der Lehrkräfte – ökonomische Grundlagen – Unterrichtsangebot	139
4.1.	Überblick zur Einrichtung der neuen Schulen	139
4.2.	Zur Qualifikation der Lehrer	151
4.2.1.	Aufgabe und Quellengrundlage	151
4.2.2.	Die Lehrerausbildung	152
4.2.2.1.	Vorbemerkung	152
4.2.2.2.	Lehre	153
4.2.2.3.	Seminar	158
4.2.3.	Die Qualifikation der Lehrkräfte an den öffentlichen Elementar- und Mittelschulen	162
4.2.3.1.	Lehrer	162
4.2.3.2.	Hilfslehrkräfte	165
4.2.4.	Zusammenfassung	181
4.3.	Die öffentliche Volksschule: „Versuch auf eigene Rechnung und Gefahr“. Zur ökonomischen Grundlage der Elementar- und Mittelschulen	183
4.3.1.	Vorbemerkung	183
4.3.2.	Schulgeld	184
4.3.3.	Zuwendungen seitens der Schulkasse	192

4.3.4.	Altersversorgung	195
4.3.5.	Schulhäuser	207
4.3.6.	Zur ökonomischen Grundlage der Domschule	212
4.3.7.	Zusammenfassung	215
4.4.	Zur Entwicklung des Unterrichtsangebotes in den Elementar- und Mittelschulen	225
5.	DIE ÜBRIGEN SCHULEN DER STADT im Vergleich zu den öffentlichen Elementar- und Mittelschulen	243
5.1.	Vorbemerkung	243
5.2.	Die Armen-, Frei-, und Stiftungsschulen	244
5.2.1.	Die Waisenhaussschule	244
5.2.2.	Die Schule des St. Annen- Armen- und Werkhauses	245
5.2.3.	Die Schulen der Armenanstalt	247
5.2.4.	Die Schröderschen Freischulen	249
5.2.5.	Die Industrieschule für Mädchen und die Jenischsche Freischule	251
5.2.6.	Die Schulen für in Fabriken und Werkstätten arbeitende Kinder	253
5.2.7.	Die Klein-Kinderschulen der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit	257
5.3.	Das Katharineum	259
5.4.	Die Privatschulen	266
5.4.1.	Überblick zur Entwicklung des Privatschulwesens	266
5.4.2.	Die „weiblichen Privatschulen“	276
5.4.3.	Privatschulen für Knaben	290
5.5.	Sonstige Schulen	295
5.6.	Zusammenfassender Überblick: Schulen und Schultypen um 1843	301
6.	DIE SCHÜLER	305
6.1.	Schulpflicht und Schulbesuch	305
6.1.1.	Die zögerliche Einführung und Durchsetzung der Schulpflicht: „Schulzwang – in einem freyen Staate freilich ein unfreies Wort“	305
6.1.2.	Die Entwicklung des Schulbesuchs	318
6.2.	Die städtische Schülerschaft 1843	338
6.2.1.	Das Material und seine Auswertung	338

	Seite
6.2.2. Die Altersstruktur der Schülerschaft	344
6.2.3. Die Sozialstruktur der Schülerschaft	376
7. ZUSAMMENFASSUNG	409
Anhang	417
I) Kodeplan zur Auswertung der Schülerlisten 1843	417
II) Erläuterungen zum Kodeplan	428
Quellen- und Literaturverzeichnis	449